Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 25.09.2026 **Drucksache** 19/**13595**

# Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Ferdinand Mang, Benjamin Nolte** und **Fraktion (AfD)**

**Jährlicher Denkmalbericht**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag künftig jährlich einen Denkmalbericht vorzulegen. Dieser soll auf Grundlage der bayerischen Denkmalliste einen aktuellen Überblick über den Denkmalbestand im Freistaat geben und insbesondere Angaben zu Neuaufnahmen, Streichungen, genehmigten und vollzogenen Abbrüchen, dem Erhaltungszustand sowie zu akut gefährdeten Denkmalen enthalten.

Der Bericht soll darüber hinaus die Entwicklung der staatlichen Denkmalförderung, den Umfang bewilligter und abgelehnter Förderanträge sowie den Investitionsbedarf für besonders gefährdete Denkmäler ausweisen.

Darüber hinaus soll der Bericht möglichst in bestehende Veröffentlichungsformate eingebunden und auf Grundlage vorhandener Daten und Berichtswege erstellt werden, um Doppelstrukturen und zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu vermeiden.

**Begründung:**

Bayern verfügt mit der bayerischen Denkmalliste und dem Bayerischen Denkmal-Atlas über eine umfangreiche, laufend aktualisierte Dokumentation des Denkmalbestands. Ein öffentlich zugänglicher, jährlich fortgeschriebener Gesamtbericht, der Veränderungen des Denkmalbestands, den Erhaltungszustand, die Entwicklung der Abbruchzahlen, die Zahl besonders gefährdeter Denkmäler und wesentliche Kennzahlen der staatlichen Denkmalpflege zusammenführt, ist nach den öffentlich verfügbaren Informationen jedoch nicht erkennbar. Eine solche Gesamtschau würde die vorhandenen Informationsangebote ergänzen und Entwicklungen sowie Handlungsbedarf nachvollziehbar machen.

Der Denkmalschutz steht vor vielfältigen Herausforderungen. Steigende Baukosten, ein wachsender Sanierungsbedarf sowie Nutzungskonflikte erschweren den langfristigen Erhalt zahlreicher Denkmäler. Umso wichtiger ist eine belastbare Datengrundlage, die Trends und Veränderungen frühzeitig sichtbar macht und eine sachgerechte Priorisierung staatlicher Maßnahmen ermöglicht.

Ein jährlicher Denkmalbericht würde dem Landtag eine belastbare Grundlage für die parlamentarische Begleitung der Denkmalpolitik geben. Fehlentwicklungen könnten frühzeitig erkannt, Fördermittel zielgerichteter eingesetzt und der Erfolg denkmalpolitischer Maßnahmen nachvollzogen werden. Gleichzeitig würde eine regelmäßige Berichterstattung die Transparenz staatlichen Handelns erhöhen und eine fundierte öffentliche Diskussion über den Zustand des bayerischen Denkmalbestands ermöglichen. Darüber hinaus könnten die Daten wissenschaftliche Auswertungen erleichtern und den Austausch mit anderen Bundesländern unterstützen.

*Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.*

Um Doppelstrukturen und zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, sollte geprüft werden, ob der Bericht in bestehende Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, etwa die Zeitschrift „Denkmal Information Bayern“, eingebunden werden kann.

Bayern verfügt über einen der größten und vielfältigsten Denkmalbestände Deutschlands. Sein Erhalt ist nicht nur aus kulturhistorischer Sicht von Bedeutung, sondern stärkt auch die regionale Identität, prägt Ortsbilder und trägt vielerorts wesentlich zum Tourismus und zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Eine regelmäßige Berichterstattung schafft die notwendige Transparenz und trägt dazu bei, diesen bedeutenden Bestand langfristig zu erhalten sowie denkmalpolitische Entscheidungen auf eine belastbare Datengrundlage zu stützen.